

Antworten der Thüringischen Parteien auf die gemeinsamen Wahlprüfsteine des Verbandes unabhängiger Musikunternehmer*innen e. V. (VUT) und des LAG Songkultur Thüringen e. V. zur Landtagswahl in Thüringen 2019

1 BEDEUTUNG DER MUSIKWIRTSCHAFT

CDU	Die Linke	SPD	AfD
1.1 Welche Bedeutung messen Sie der Kreativ- und Musikwirtschaft in Thüringen bei?			
<p>Wichtiger Beitrag der Kreativ- und Musikwirtschaft zur Entwicklung des „Kulturlandes Thüringen“ und unverzichtbarer Beitrag zur Wertschöpfung bzw. Wertschöpfungsbeziehungen; Bedeutung der Kreativ- und Musikwirtschaft vor allem aufgrund der Wertschöpfungsbeiträge durch Produkte und Dienstleistungen, die für andere Branchen und Unternehmen erbracht werden</p>	<p>Kultur- und Kreativwirtschaft ist ein Feld mit großer Bedeutung; war und ist uns ein Anliegen, die Thüringer Agentur für Kreativwirtschaft als Think Tank und Servicestelle zu stärken und privatwirtschaftlichen Unternehmer*innen der kreativen Branche auch den Zugang zu Fördermöglichkeiten und Vernetzung innerhalb der Thüringer Szene zu ermöglichen; haben mithilfe des Freistaats unter anderem den Erfurter Zughafen als Kultur- und Musikstandort gestärkt</p>	<p>Zu 1.1-1.4: aktive Kulturpolitik, um allen Menschen Zugang zu kultureller Teilhabe zu ermöglichen; Musikwirtschaft als Teilgebiet, das an Bedeutung gewonnen hat; überregionale Aufmerksamkeit und wirtschaftliche Erfolge für thüringische Künstler und Bands haben das Land um spannende Facetten ergänzt; weitere Förderung, durch bessere Bezahlung von Künstlerinnen und Künstlern und besseren Zugang zu Kultur im ländlichen Raum; Kultur und Tourismus gehören in Thüringen untrennbar zueinander; musikalische Vielfalt unseres Landes dient als Aushängeschild unserer Tourismuskampagne „Musikland 2020: Wir hören uns in Thüringen“</p>	<p>Zu 1.1-1.4: Kreativ- und Musikwirtschaft ist eher kleiner, aber für unser kulturelles Leben bedeutsamer Teil der Kulturlandschaft; Wirtschaftszweig sollte günstige Bedingungen vorfinden und im Kulturtourismus und Marketing angemessen zur Geltung kommen; Freistaat kann Rahmenbedingungen schaffen; Impulse zur Entwicklung der Musikbranche müssen von den Akteuren selbst kommen; Akteure sollen möglichst gute Bedingungen vorfinden</p>

1.2 Worin sehen Sie die spezifische Qualität der thüringischen Musikwirtschaft und woran ist diese für Sie ablesbar?

<p>Unterschiedliche Entwicklungen innerhalb der einzelnen Teilmärkte der Thüringer Kreativ- und Kulturwirtschaft; positive Entwicklung im Bereich Markt für darstellende Kunst im Wesentlichen auf erreichte Umsatzsteigerungen im Bereich der thüringischen Musikwirtschaft zurückzuführen; die thüringische Musikwirtschaft ist grundsätzlich im überregionalen und internationalen Wettbewerb konkurrenzfähig</p>	<p>Keine politische Einschätzung zur Qualität der thüringischen Musikwirtschaft; für die landespolitischen Akteur*innen ist jedoch klar, dass die Sichtbarkeit der Vielfalt der thüringischen Musikwirtschaft durchaus ausbaufähig ist.</p>	<p>--</p>	<p>--</p>
--	---	-----------	-----------

1.3 Wie planen Sie den Bereich der Musikwirtschaft mittelfristig weiterzuentwickeln und zu unterstützen?

<p>Bessere Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort Thüringen, wovon die Musikwirtschaft profitieren wird; mittelfristig Einsatz für steuerr. Verbesserungen, die eine Anreizwirkung für Business Angels haben, sich mit ihrem Know-how im Managementbereich sowie mit Risikokapital beteiligen; rasche Rückkehr zum Rechtsstand von 2006 in Bezug auf Vorfälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge; Erhalt und eine Stärkung der Künstlersozialkasse mit krisenfesten Finanzfundament; Befürwortung eines privatwirtschaftlich organisierten, branchenoffenen Technologiefonds mit privatem und öffentlichem Risikokapital, um national und international wettbewerbsfähig zu sein; Vereinfachung bürokratischer Hürden bei Förderprogrammen; Überprüfung sämtlicher Gesetze und Regeln, um Hürden für neue digitale Geschäftsmodelle in der Musikwirtschaft zu identifizieren und abzubauen; Einführung eines Bürokratie-Checks für Gesetze mit Belastungen für kleine und mittlere Unternehmen; Erhöhung der Internationalisierungsanstrengungen gemeinsam mit den Thüringer Kapitalbeteiligungsprogrammen, für mehr ausländische Direktinvestitionen</p>	<p>Bereits jetzt mannigfaltige Möglichkeiten, über die Agentur für Kreativwirtschaft, über die GfAW oder andere im Landeshaushalt verankerte Förderprogramme; Gesprächsbereitschaft bei expliziten Wünsche zur Unterstützung und Weiterentwicklung</p>	<p>--</p>	<p>--</p>
--	--	-----------	-----------

1.4 Welche Maßnahmen wollen Sie dabei ergreifen, um Thüringen als Musikland zu stärken sowie Kultur und Tourismus in dieser Hinsicht im Land zu fördern?

<p>Kulturelle Angebote von besonderer Qualität und Ausstrahlung offensiver und wirksamer als „weiche Standortfaktoren“ für die Landesentwicklung einsetzen; Synergien zwischen Kulturlandschaft, Wirtschaft und Bildung fördern, durch Zusammenarbeit verschiedener Kulturakteure und schlagkräftige Marketingstrategie; Forderung einer „Kulturstandortagentur“; Förderung von Musikangeboten der Breiten- und Hochkultur auf einem hohen Niveau fortsetzen; Finanzierung und Struktur der Theater- und Orchesterlandschaft auf krisenfestes Fundament stellen durch stärkere Kooperation Hebung zusätzlicher Synergien; ganzheitlicher Ansatz statt Beschränkung auf „Schaufenster“; Förderung des Tourismus durch Großveranstaltungen und „Thüringen-Botschafter“</p>	<p>Stetige Vermarktung als Musikland über die Thüringer Tourismus GmbH (TTG); im Fokus ist 2020 der Reichtum des kulturellen musikalischen Erbes gepaart mit Laien- und neuer Musik im Fokus; Ansprech- und Kooperationspartner sind unter anderem der Musikrat Thüringen, die Landesmusikakademie Sondershausen sowie die Verbände der Laien- und neuen Musik</p>	<p>--</p>	<p>--</p>
--	--	-----------	-----------

2 STELLUNG VON KLEINEN UND MITTLEREN MUSIKUNTERNEHMEN

CDU	Die Linke	SPD	AfD
-----	-----------	-----	-----

2.1 Wie beurteilen Sie die Situation der Musikwirtschaft in Thüringen bezüglich Sichtbarkeit und Förderung?

<p>Gemessen an der Anzahl der Beschäftigten eher ein kleinerer Teilmarkt, allerdings mit kontinuierlichen Umsatzsteigerungen; im Vergleich zu Theater- und Orchesterförderung fällt Musikförderung verhältnismäßig gering aus</p>	<p>Verweis auf Antwort 1.1</p>	<p>Zu 2.1-3.3: Musikwirtschaft konnte in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich Umsatzsteigerungen verzeichnen; Bedeutung ergibt sich aus Wertschöpfungsbeiträgen, die kreativwirtschaftliche Produkte und Dienstleistungen für andere Unternehmen; Schaffung Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmertum (ThEx) sowie Thüringer Agentur für die Kreativwirtschaft (THAK) und GRW-Investitionsförderung; „Aktionsprogramm Wirtschaft 4.0“ unterstützt KMU bei Digitalisierung unterstützt; inwieweit Wirtschaftsförderangebote durch weitere kleinteilige Förderinstrumente ergänzt werden könnte bzw. müsste, werden wir gerne zu gegebener Zeit beraten</p>	<p>KMU sind Rückgrat der Thüringer Wirtschaft; Entlastung dieser durch Reduktion des Verwaltungsaufwandes, etwa der Datenschutzgrundverordnung; Strompreise durch fehlgeleitete und ideologische Energiepolitik auf vernünftiges Niveau zurückbringen</p>
---	--------------------------------	--	---

2.2 Was hebt Ihre Politik für kleine und mittlere Musikunternehmen von den Positionen anderer Parteien ab?

<p>Offenes Klima für den Mittelstand und exzellente Rahmenbedingungen für einen attraktiven Wirtschaftsstandort mit innovativen Lösungen; weniger Reglementierung und mehr unternehmerische Freiheit; einfache Lösungen für die kleinsten Unternehmen; Abbau von hemmendem Klima durch hohe Kosten und Bürokratie</p>	<p>Soziale Absicherung auch von Soloselbständigen besonders im kreativ-kulturellen Umfeld; Erhalt der Künstlersozialkasse und Verbesserung der Zugänglichkeit durch die Aufnahme neuer Berufsfelder; verbindliche Regelung für Mindesthonorare bei Förderungen oder Veranstaltungen öffentlicher Einrichtungen</p>	<p>--</p>	<p>--</p>
---	--	-----------	-----------

2.3 Wie wollen Sie die notwendige Vielfalt im kreativen Unternehmensbereich langfristig tragfähig gestalten, sodass innovatives Kleinunternehmertum lebensfähig bleibt und wird?

<p>Neue Gründungsdynamik mit Innovations- und Technologieförderung, Gründernetzwerke an Thüringer Hochschulen stärken für Unterstützung von Studenten in die Selbstständigkeit; bessere Betreuungsmöglichkeiten durch neue Professuren für Unternehmensgründungen bzw. Entrepreneurship und Digitalisierung; Stellen für Innovationsmanager; Gründerstipendium für 500 Gründerinnen und Gründer in der Vorgründungs- und Gründungsphase; Schaffung von Testfelder (Regulatory Sandboxes) zur Erprobung von Geschäftsmodellen</p>	<p>Prüfung, ob die bereits vorhandenen Förderinstrumente für Kultur- und Kreativwirtschaft noch zeitgemäß und/oder tragfähig sind; stärkere Vernetzung mit der Landesmusikakademie und der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar; Unterstützung dieser Kooperation seitens des Landes erwünscht; Etablierung Produktionshaus der freien Theaterszene mit evt. Andockmöglichkeiten</p>	<p>--</p>	<p>--</p>
--	--	-----------	-----------

3 PASSGENAUE FÖRDERUNG DER MUSIKWIRTSCHAFT

CDU	Die Linke	SPD	AfD
3.1 Welchen Stellenwert hat aus Ihrer Sicht eine Standortförderung für die thüringische Musikwirtschaft?			
Effekte einer Standortförderung für die thüringische Musikwirtschaft sind enorm; Neuaufgabe von passgenauen Förderprogrammen prüfen	Zu 3.1-3.3: Etablierung der Musikwirtschaft in Thüringen ist sicherlich nicht einfach; Gespräch über bessere konkrete Rahmenbedingungen möglich; nicht Aufgabe von Politik, sich in privatwirtschaftliche Unternehmungen einzubringen	--	Zu 3.1-3.3: Mittel für Kulturförderung können prinzipiell auch der Musikwirtschaft zugutekommen; Wo die Instrumente der Kulturförderung besser auf die Belange der Musikbranche zugeschnitten werden können, wird sich die AfD einer entsprechenden Überarbeitung insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Gleichbehandlung von Akteuren des Kulturlebens nicht verschließen; für strukturelle Wirtschaftsförderung existieren bereits angemessene Fördermöglichkeiten etwa nach dem Mittelstandsfördergesetz

3.2 Unterstützen Sie die Etablierung von kleinteiligen Förderinstrumenten als Ergänzung zur bundesweiten „Initiative Musik“? Und wie wollen Sie ggf. deren Etablierung anregen?

Etablierung von kleinteiligen und passgenauen Förderinstrumenten unterstützt; entsprechende Zuschüsse im Landeshaushalt festschreiben	--	--	--
---	----	----	----

3.3 Welche Strukturen wollen Sie entwickeln und welche konkreten Förderinstrumente wird Ihre Partei auf- bzw. ausbauen?

Fördermaßnahmen der Antworten 1.3 und 2.3; Evaluation der Titelgruppen „Musikförderung“ und „Projektförderung“ und Anpassung an die Bedarfe der Musikwirtschaft; Anreize für Gründer schaffen	--	--	--
---	----	----	----

4 WAHRNEHMUNG EINER VIELFÄLTIGEN MUSIKLANDSCHAFT

CDU	Die Linke	SPD	AfD
-----	-----------	-----	-----

4.1 Wird Ihres Erachtens nach momentan der Kultur- und Bildungsauftrag von den öffentlich-rechtlichen Radiosendern hinreichend im Bereich Musik erfüllt?

Ziel ist ein ausgewogenes Programm für einen breiten Hörerkreis mit Angeboten; MDR Kultur- und Bildungsauftrag durch reichhaltiges Informationsangebot wahr; qualitative Weiterentwicklung in Verantwortlichkeit unabhängiger Redakteure; Politik sollte Stimmungen aus der Mitte der Bevölkerung aufnehmen und im Rahmen ihrer demokratischen Einflussmöglichkeiten an die verantwortlichen Programmgestalter weitergeben	Keine politische Antwort auf die Ermessenfrage	Zu 4.1-4.3: Politische Unabhängigkeit der öff.-rechtl. Rundfunks bei der Programmgestaltung	Zu 4.1-4.3: Grundlegende Umgestaltung des öff.-rechtl. Rundfunksystems und der Zwangsbeiträge; Programmgestaltung obliegt nicht der Politik; Stärkung des Bürgerfunks
--	--	---	---

4.2 Werden Sie sich dafür einsetzen, dass mehr kulturelle Vielfalt im öffentlich-rechtlichen Rundfunk wahrnehmbar ist? Und welche Lösungsmöglichkeiten streben Sie konkret an?

Vielfalt und Unabhängigkeit gewährleisten durch faire Wettbewerbsbedingungen, Qualitätssicherung und Angebote zur Medienkompetenz; Bildungs-, Informations-, Kultur- und Unterhaltungsauftrag den sich verändernden gesellschaftlichen Verhältnissen anpassen durch intensive Debatte Evaluierung und Neudefinition des Auftrags bei Wahrung der Staatsferne	Unabhängigkeit des öff.-rechtl. Rundfunks ist ein hohes Gut	--	--
--	---	----	----

4.3 Inwiefern wollen Sie die Förderung des Bürgerfunks als Sprungbrett für Newcomer und als kulturellen Schmelztiegel ausbauen und langfristig sichern?

Finanzierung von Bürgerradios und Bürgerfernsehen eine der wichtigsten Aufgaben bzw. Herausforderungen; Frage des vorzuhaltenden Personals für die Betreuung und technische Ausstattung permanent auf einem hohen Stand halten; weiterhin planbare und solide Finanzierung des Bürgerrundfunks einsetzen; dafür Erhöhung des Anteils der Landesmedienanstalt am Aufkommen des Rundfunkbeitrags prüfen	Bürgerfunk und Bürgerradios unterstützen wir und bereits mehr Geld eingestellt; Formate wie „handmade“ im Radio F.R.E.I. sind beispielgebend	--	--
---	--	----	----

5 FÖRDERUNG DES MUSIKLEBENS

CDU	Die Linke	SPD	AfD
5.1 Wie sieht Ihrer Meinung nach eine passgenaue Förderung populärer Musik in Thüringen aus?			
Kleinteilig und zielgenau; sie muss vor allem Gründungsinitiativen unterstützen; dafür müssen Förderprogramme analog zur Medienwirtschaft (Mitteldeutsche Medienförderung) entwickelt werden	Aus unserer Sicht kann es keine passgenaue Förderung geben, weil populäre Musik sehr vielfältig ist und die Akteur*innen unterschiedliche Anforderungen haben	Zu 5.1-5.4: Fördermöglichkeiten – kulturelle Projektförderung, Jugendförderung oder Landesprogramm für Toleranz, Demokratie und Weltoffenheit; bislang fehlt konzeptionelle Verknüpfung der Förderansätze; nehmen Anregung auf, zu einem ganzheitlichen und strukturierten Förderansatz zu kommen, der auch Fragen der Infrastruktur und der Ermöglichung von populärer Musik in den Blick nimmt.	Zu 5.1-5.4: halten Unterscheidung von Kunstmusik und populärer Musik oder von „E-“ und „U-Musik“ für sinnvoll; Kulturpolitik obliegt es, günstige Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sich jede Art des Kunst- und Kulturlebens entfalten kann; gegenwärtige Fördersituation für populäre Musik in Thüringen im Großen und Ganzen angemessen; bestätigt, da Umsätze im Bereich der populären Musik deutschlandweit zuletzt (2018) moderat gestiegen sind

5.2 Wie schätzen Sie vor diesem Hintergrund die derzeitige Fördersituation populärer Musik in Thüringen ein?

Fördersituation populärer Musik noch sehr ausbaufähig; um Volumen der in Thüringen hergestellten Populärmusikproduktionen deutlich zu steigern, müssen effektive Finanzierungs- und Förderstrukturen geschaffen werden	Vielzahl von Unterstützungsleistung im Wirtschaftsministerium als gute Grundlage; Projektförderungen aus dem Kulturerbe sind für privatwirtschaftliche Unternehmen und/oder Soloselbständige aus strukturellen Erwägungen nicht vorgesehen	--	--
--	--	----	----

5.3 Sind Sie daran interessiert, Kunstmusik und populäre Musik langfristig gleichzustellen? Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen wollen Sie hierfür ergreifen?

vollständige Gleichstellung der populären Musik mit der Kunstmusik auf dem Gebiet der staatlichen/kommunalen Förderung verneint, da die Kunstmusik als Teil der Hochkultur von anderen Ausgangsbedingungen und Voraussetzungen ausgeht; Aufwertung der populären Musik im Rahmen staatlicher Fördermaßnahmen wäre ein erster Schritt in Richtung Gleichstellung; populäre Musik auch Bestandteil der Unterrichtsinhalte an den öffentlichen Musikschulen sowie den allgemeinbildenden Schulen	Miteinander und nicht Gegeneinander fördern; bei nicht privatwirtschaftlichen Unternehmen kann eine Gleichbehandlung in Form von Anträgen an das Land erreicht werden	--	--
---	---	----	----

5.4 Welchen Stellenwert hat die Schaffung von Infrastruktur für populäre Musik – beispielsweise Proberäume, stabile Spielstätten, einheitlicher Lärmschutz – für Ihre Partei?

Die aufgeführten Maßnahmen werden ausdrücklich begrüßt und von kommunalen Vertretern in den Kreistagen, Stadträten und Gemeinderäten unterstützt	Gemeinsam mit den Kommunen sind wir im Sinne des Verfassungsauftrags für den Bereich Kultur bereit, uns weiter zu engagieren. Es gibt oftmals Schnittstellen zu soziokulturellen Zentren in den unterschiedlichsten Regionen Thüringens, die wir mit Investitionsmitteln und auch Projektförderung unterstützen können. Darüber hinaus steht auch das Projektmanagerprogramm als personelle Strukturhilfe zur Verfügung.	--	--
--	--	----	----

6 ENTLOHNUNG VON KÜNSTLER*INNEN

CDU	Die Linke	SPD	AfD
6.1 Wie stehen Sie zu einer Modernisierung der Thüringer Honorarordnung und zur Entkopplung von Entlohnung und Abschlüssen?			
Modernisierung bzw. Anpassung der Thüringer Honorarordnung an die tatsächlichen Arbeits- und Lebensverhältnisse notwendig; Koppelung der Entlohnung an die vorhandenen Berufsabschlüsse in allen Berufsfeldern sinnvoll, um Qualität der erbrachten Leistungen zu garantieren	Mindesthonorare bei Veranstaltungen und/oder Produktionen, aus öffentlichen Geldern finanziert; auf Bundesebene engagiert sich unsere Partei für die Einführung von einheitlichen Mindestgagen und -honoraren auch für Selbständige	Zu 6.1-6.2: Arbeits- und Existenzbedingungen von Künstlerinnen und Künstlern verbessern; angemessene Honorare durch öffentliche Hand und die öffentlich geförderten Einrichtungen; Prüfung einer Reform der Thüringer Honorarordnung; Kreativwirtschaft weiterentwickeln und ausbauen	Zu 6.1-6.2: begrenzte Möglichkeiten des Staates, in die Honorarstruktur einzugreifen; gute Rahmenbedingungen schaffen; dürften Künstler bleiben, wenn wirtschaftliche und infrastrukturelle Bedingungen gut sind, daher besondere Förderung der Wirtschaftsstruktur der neuen Bundesländer ein, etwa durch Reduktion von Körperschafts- und Gewerbesteuer
6.2 Wie können thüringische Künstler*innen Ihrer Meinung nach langfristig im Bundesland gehalten werden?			
Arbeits- und Lebensperspektive mit den entsprechenden Rahmenbedingungen; angemessene Entlohnung; „Kulturland Thüringen“ zu einer starken Marke entwickeln	Thüringen hat hervorragende Rahmenbedingungen, gerade in wichtigen Bereichen wie frühkindliche Bildung; kulturellen Austausch für den individuellen kulturellen Fortschritt nicht unterschätzen; eher das Zurückkehren in den Fokus nehmen	--	--

* Bündnis 90/Die Grünen sowie die FDP fühlten sich nach eigener Aussage außerstande, sachlich fundierte Antworten auf die Wahlprüfsteine zu geben.

Hintergrundinformation zur Landtagswahl: <https://www.mdr.de/thueringen/landtagswahl/index.html>

Wahl-O-Mat: <https://www.wahl-o-mat.de/thueringen2019/>

Forderungskatalog des Kulturrats Thüringen: <https://www.kulturrat-thueringen.de/files/medien/downloads/kultur-und-politik/wahlpruefsteine/Forderungskatalog%20des%20Kulturrats%20Thu%CC%88ringen%20zur%20Landtagswahl%202019.pdf>